

bajuware

Das Magazin der Jungen Union Bayern

Wir haben

BOOCK

auf Bayern

LEBEN UND LEBEN LASSEN S. 18



JU-LANDTAGS-
KANDIDATEN

16



DIE SCHÖNSTEN
BIERGÄRTEN

14

02|18 – 2€



STAMMTISCHWISSEN
IN 60 SEKUNDEN

4



EIN TAG IM LEBEN VON
HANS REICHHART

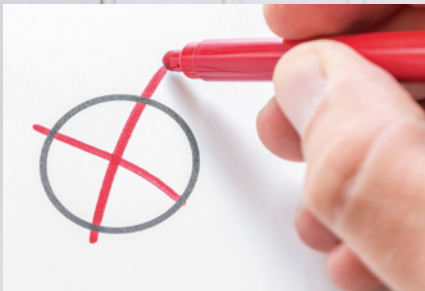
8

LEBEN UND LEBEN
LASSEN

18

100 JAHRE
FREISTAAT BAYERN

24



JU-KANDIDATEN
ZUR LANDTAGSWAHL

16



PIMPT EUREN
WAHLKAMPF

10

JU - DA IST WAS LOS

30



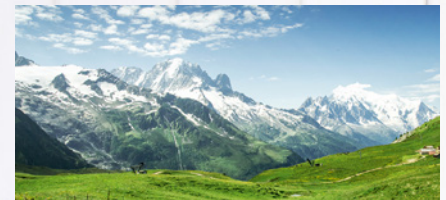
VOLLE POWER FÜR
MARKUS SÖDER

26



UNTERWEGS MIT DEM
MINISTERPRÄSIDENTEN

28



STYLISCH AUF
DEN GIPFEL

12



OH, DU SCHÖNE
BIERGARTENZEIT

14

Liebe Freundinnen und
Freunde der Jungen Union,

Hyperloop, Bavaria One, flächendeckendes 5G-Netz, Familiengeld, Pflegegeld, berittene Polizei, Wohnraumprogramme, Eigenheimzulage, KI-Forschung, Gigabit-Netz, ... – das Regierungsprogramm von Ministerpräsident Markus Söder und der CSU ist ein Feuerwerk politischer Maßnahmen.

Keine andere Partei in Bayern, aber auch keine andere Landesregierung in Deutschland tritt mit einer solch weitreichenden Programmatik an. Die CSU wirbt in Bayern mit visionärer Sachpolitik statt mit Floskeln. Kein „Sommer, Sonne, Bayern“, kein „Bisher lief doch alles bestens“, sondern zukunftsgerichtete Vorhaben. Aus Sicht eines jeden JU-Mitglieds eigentlich die Wunschvorstellung eines Wahlkampfes.

Leider haben die letzten Wochen jeden dieser Punkte in den Schatten eines medial alles überlagernden Themas gestellt. Vom Programm „Das Beste für Bayern“ ist in der öffentlichen Wahrnehmung nichts übrig geblieben.

Es ist unbestritten, dass die Politik dieses Thema lösen musste. Vor allem ist es aber notwendig, auch in der politischen Rhetorik nicht mehr weiter das Gefühl einer offenen Flanke zu vermitteln. Die schnell ausgesprochene journalistische Diagnose einer „Ein-Themen-Partei“ muss verhindert werden.

Der richtige Zeitpunkt dafür ist jetzt. Die Junge Union wird in diesem Wahlkampf mehr gebraucht als je zuvor. Die Junge Union muss die Themen wieder nach draußen tragen.

Pickt euch aus dem Regierungsprogramm zwei bis drei Punkte raus, die euch besonders gut gefallen, und erzählt sie jedem eurer Freunde oder am Stammtisch. Eine Diskussion, wo die Hyperloopstrecke verlaufen soll, dürfte ähnlich angeregt verlaufen wie das Thema der letzten Wochen. Macht aber deutlich mehr Spaß.

Ich fange mal an: Regensburg – München! 😊

Viel Spaß in einem themenreichen Wahlkampf 2018



Matthias Beer
Chefredakteur bajuware

#themen
#wahlkampf
#stammtisch



STAMMTISCHWISSEN IN 60 SEKUNDEN

HANDELSKRIEG IST SCHLECHT FÜR ALLE SEITEN: ZU KURZ GEDACHT VON DONALD TRUMP

Schon in seiner Antrittsrede kündigte US-Präsident Donald Trump eine national fokussierte Wirtschaftspolitik an. Im Januar 2017 sagte er: „Wir werden zwei simple Regeln befolgen: Kauf amerikanische Produkte, und stell amerikanische Arbeitskräfte ein.“ Was sich einfach anhört, ist in einer weltweit verflochtenen Wirtschaft gar nicht so leicht zu realisieren. Produktionsketten sind lang und international aufgestellt. Fast kein Produzent bildet die gesamte Wertschöpfung in seinem eigenen Unternehmen ab.

Die Zölle, die Trump für ausländische Waren verhängt hat, rufen natürlich Gegenreaktionen hervor: Die EU erhebt im ersten Schritt Gebühren auf eher symbolische Waren wie Jeans, Whiskey, Erd-

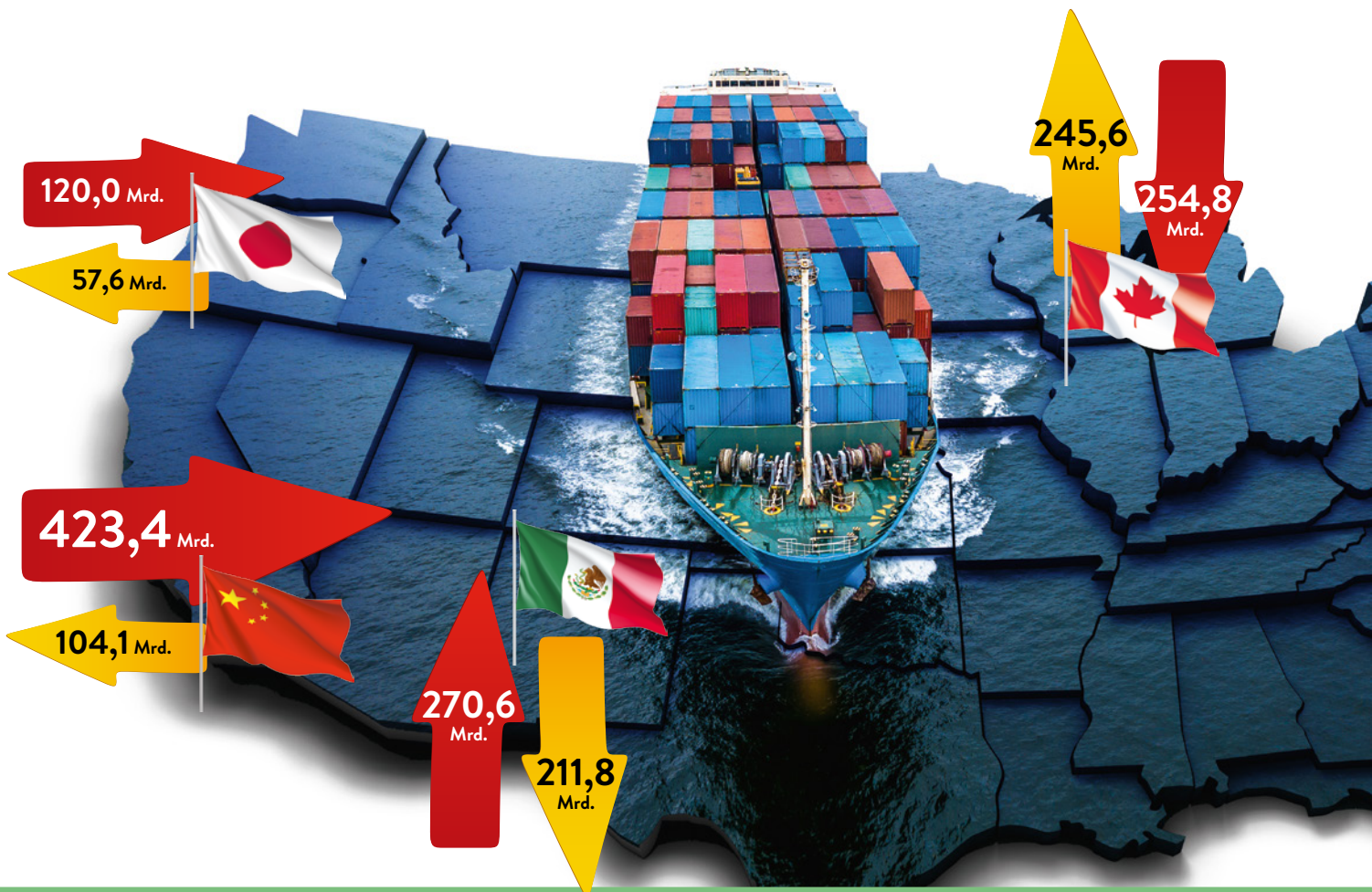
nussbutter und Harleys. Andere Länder auf Öl, Stahl oder Aluminium. Die Handelsvolumina sind hier überschaubar.

Das Reich der Mitte geht rigoroservor: China setzt bei der Gegenreaktion vor allem auf landwirtschaftliche Güter und hier insbesondere auf die Sojabohne. Rund 22 Milliarden Dollar Umsatz machten die US-Bauern damit 2017. Mit 14 Milliarden kam mehr als die Hälfte davon aus China. Zölle in diesem Bereich treffen die Bauern im mittleren Westen der USA empfindlich. Die Chinesen wissen genau, dass dort auch die treueste Wählerschaft Trumps sitzt.

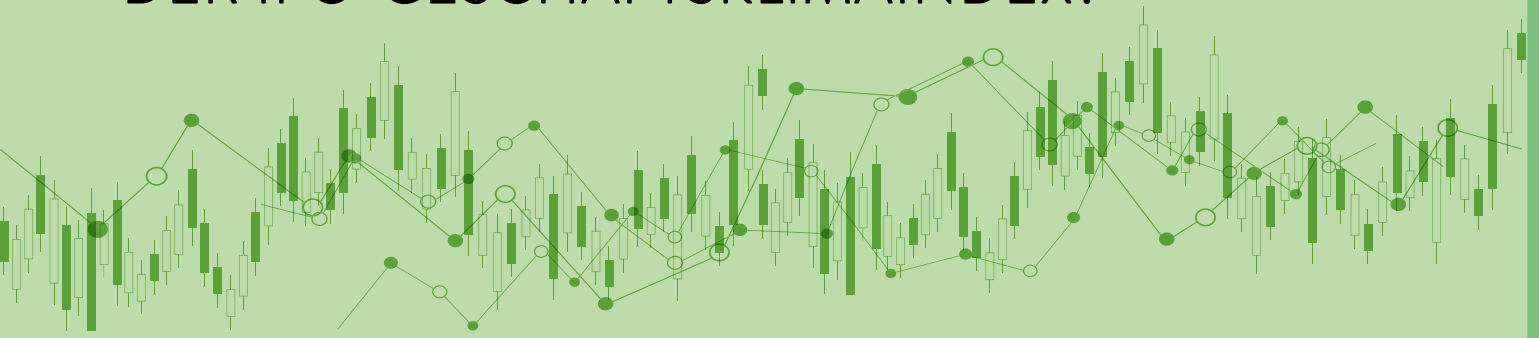
Außerhalb der Vereinigten Staaten hätte wohl niemand gedacht, dass das

Mutterland der freien Marktwirtschaft zu einer solch national geprägten Wirtschaftspolitik zurückkehrt – bis Donald Trump Präsident wurde. Und jetzt? Steht ein Handelskrieg bevor? Zölle und Gegenzölle sind bereits Realität. Es formiert sich eine gemeinsame Staatenfront gegen die USA. Die Folgen eines Handelskrieges tragen letztendlich die Endverbraucher, denn die Produkte werden teurer werden.

Für die EU bedeuten die Zölle der Amerikaner auch eine Chance. Aus der Historie zeigt sich, dass Europa immer dann stark war, wenn es gemeinsam aufgetreten ist. Deshalb ist der Zusammenhalt innerhalb der EU gerade jetzt sehr wichtig.



WAS IST EIGENTLICH ... DER IFO-GESCHÄFTSKLIMAINDEX?



Monat für Monat befragt das renommierte Münchner ifo-Institut rund 7.000 Unternehmen nach der gegenwärtigen Geschäftslage und ihren Erwartungen für das kommende Halbjahr. Daraus errechnet ifo den Indexwert, der Wirtschaftslage und -aussicht bewertet.

Aufgrund der großen Stichprobe, der kurzen Befragungsintervalle und der Einschätzungen direkt von Unternehmensleitern – also

aus der täglichen Praxis – genießt der Index in der Wirtschafts- und Finanzwelt einen hohen Stellenwert. Daneben werden Firmengrößen ebenso berücksichtigt wie Branchengewichte.

Zeigt der Index drei Monate in Folge in die gleiche Richtung, spricht man von einem Trend. Steigt er dreimal in Folge, rechnen die Forscher mit einem Aufschwung, sinkt er dreimal, folgt ein Abschwung.

1.600

START-UPS, DIE AUCH HEUTE NOCH AKTIV SIND, HAT BAYSTARTUP SEIT 1996/97 IN SEINEN BUSINESSPLAN-WETTBEWERBEN UNTERSTÜTZT.

BayStartUP ist ein Unternehmen, das sich je zur Hälfte aus Mitteln des Bayerischen Wirtschaftsministeriums sowie zweier Vereine finanziert. Ambitionierte Gründer und junge Unternehmen zu unterstützen, ist ein zentrales Anliegen. Die bayerische Wirtschaftspolitik will Unternehmensgründern den Schritt in die Selbstständigkeit erleichtern und ihnen einen erfolgreichen Unternehmensaufbau ermöglichen. Sie fördert dies im Rahmen ihrer Initiative Gründerland Bayern. BayStartUP kommt dabei als Motivator, Ausbilder, Netzwerker und Kapitalvermittler eine Schlüsselrolle zu. → www.baystartup.de

51,1 Mrd.

49,6 Mrd.

45,0 Mrd.

104,6 Mrd.

ALTERNATIV HEIZEN

Der Brennwert von 2,5 Kilogramm Miscanthus (Elefantengras) entspricht dem von einem Kilogramm Heizöl. Ein Hektar des Grases kann für die Energieerzeugung also etwa 6.000 Kilogramm Heizöl ersetzen.



NOCH EINE RUNDE FÜR DEN STAMMTISCH UND DAS WISSEN

BESCHLÜSSE DER JU-LANDESVERSAMMLUNG SIND UMGESETZT: STAATSREGIERUNG GREIFT JU-VORSCHLÄGE AUF UND STÄRKT DIE BAYERISCHE WIRTSCHAFT

Das „Programm zur Stärkung der bayerischen Wirtschaft“, das die Staatsregierung am 12. Juni beschlossen hat, trägt auch die Handschrift der Jungen Union. Bei der letzten Landesversammlung der JU wurde der Leitantrag „Bayern 2030 – Weichen stellen für die Zukunft“ beschlossen. Zahlreiche Punkte daraus sind jetzt tatsächlich Regierungshandeln. Der bajuware stellt die wesentlichen Punkte vor:

WIRTSCHAFTSAGENTUR BAYERN – BAVARIA TRADE AND INVEST

Durch die neue „Wirtschaftsagentur Bayern – Bavaria Trade and Invest“ werden das bayerische Standortmarketing verbessert, die Ansiedlungsförderung noch stärker auf den ländlichen Raum ausgerichtet und Synergien der bestehenden Einheiten effektiver genutzt. Um Ballungszentren zu entlasten und neue Chancen für den ländlichen Raum zu eröffnen, baut die Staatsregierung innerhalb der Wirtschaftsagentur Bayern eine zusätzliche Einheit „Invest daheim“ auf. Sie wird Unternehmensverlagerungen von Ballungszentren in den ländlichen Raum sowie Erweiterungsinvestitionen, aber auch Rückverlagerungen von bayerischen bzw. deutschen Unternehmen aus dem Ausland in den ländlichen Raum finanziell mit Höchstförder-sätzen und höchster Priorität unterstützen.

BESSERE UNTERSTÜTZUNG FÜR EXISTENZGRÜNDER

Die Staatsregierung richtet den GründerHub Bayern ein. Durch den GründerHub Bayern werden Beratung, Information und Koordination der innovativen Gründerzentren und Gründer in allen Regierungsbezirken sichergestellt. Der GründerHub Bayern wird in allen Regionen innovative, nachhaltige und technologieorientierte Unternehmensgründungen ermöglichen. Ziel der Staatsregierung ist es, eine Fast Lane für Gründer einzurichten und Gründungen an nur einem Tag zu ermöglichen. Dazu werden durch digitale Verfahren die erforderlichen Verfahrensschritte verringert und beschleunigt.

Der komplette Vergleich von Regierungsbeschluss und Leitantrag unter: derbajuware.de/leitantrag2017

LEICHTERER ZUGANG ZU FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Förderung der Entwicklung und Umsetzung neuer Methoden innerhalb des Handwerks wird ausgeweitet. Die Förderung wird von 500.000 Euro auf 1 Mio. Euro pro Jahr verdoppelt. Die Beschränkung auf digitale Projekte wird aufgehoben. Künftig sollen neue Wertschöpfungsketten in allen Technologiefeldern erforscht und entwickelt werden können.

FÜNF-PUNKTE-PLAN „HANDWERK INNOVATIV“

Weitere Investitionen in berufliche Bildungsstätten sind geplant. In den nächsten fünf Jahren werden die 85 beruflichen Bildungsstätten des Handwerks flächendeckend technologisch auf den neuesten Stand gebracht. Hierfür verstärkt die Bayerische Staatsregierung die Investitionsförderung mit zusätzlich 3 Mio. Euro pro Jahr. In der Summe werden Investitionen in die beruflichen Bildungsstätten des Handwerks zukünftig mit 15 Mio. Euro pro Jahr gefördert.

NOCH NEUN MONATE BIS ZUM BREXIT:

BRITEN SIND AM ZUG, VORSCHLÄGE ZU LIEFERN

Der 29. März 2019 ist für die Briten der Stichtag zum Austritt aus der EU. Dann sind genau zwei Jahre nach dem Austrittsschreiben von Premierministerin Theresa May an EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker vergangen. Die zweijährige Übergangsfrist sollte genutzt werden, um die Bedingungen für den Austritt zu verhandeln. Mehr als die halbe Verhandlungsstrecke liegt bereits hinter der EU und Großbritannien, aber weit weniger als die Hälfte der Inhalte ist bislang geklärt.

Ungewöhnlich deutlich fällt die Abschlusserklärung zum letzten EU-Gipfel in Brüssel Ende Juni zu einem der strittigsten Punkte aus: „Hierzu wurde kein substanzieller Fortschritt er-

zielt, was beunruhigend ist.“ Es geht um die Grenze zwischen Nordirland und der Republik Irland, die künftig eine EU-Außengrenze sein wird. Die irische Regierung lehnt eine solche harte Grenze ab. Großbritannien ist aber aktuell noch eine Antwort schuldig, wie man künftig mit dieser Grenze umgehen möchte.

Mittlerweile hat sich Premierministerin Theresa May in einer Kabinettsklausur mit ihrem Streben nach einem weichen Brexit durchgesetzt. Eine enge wirtschaftliche Anbindung an die EU ist eines ihrer Ziele. Boris Johnson, ihr Außenminister, wollte aber genau das nicht und trat deshalb zurück. Nach dem vorangehenden Rücktritt von Brexit-Minister David Davis ist dies schon der zweite Ausfall in Mays Kabinetts. Neben der Verhandlungs-

gierungskrise im Raum. May selbst weiß um den Zeitdruck, damit im Oktober die Rahmenvereinbarung über das künftige Verhältnis beschlossen werden kann. Mit Dominic Raab steht der Vertreter einer neuen konservativen Generation in Großbritannien in den Startlöchern. Er soll neuer Brexit-Minister werden.

Schlussendlich müssen alle verbleibenden 27 EU-Staaten den Vertrag ratifizieren. Falls das bis zum Stichtag nicht klappt, droht ein ungeordneter EU-Austritt Großbritanniens. Auch wenn das keiner will, sind alle Beteiligten aufgefordert, sich darauf vorzubereiten.



FLÄCHENBEGRENZUNG BEIM BAUKINDERGELD:

SPD WOLLTE LÄNDLICHEN RAUM ABHÄNGEN UND DIE SITUATION IN STÄDTEN VERSCHÄRFEN

Die 12.000 Euro Baukindergeld pro Kind auf einen Zeitraum von zehn Jahren hatte die Union im Bundestagswahlkampf versprochen und in den Koalitionsverhandlungen mit der SPD auch durchgesetzt. Man konnte nur noch verwundert staunen, als der SPD-Finanzminister Olaf Scholz die Umsetzung konkreter formulierte: Neben einer Einkommensgrenze wollte er auch noch eine Flächengrenze einführen.

Die Diskussion währte glücklicherweise nur wenige Tage, dann wurde die Flächengrenze wieder kassiert. Es zeigt aber, dass der SPD an gleichwertigen Lebensbedingungen nicht wirklich viel

gelegen ist, denn es gebe nun mal Unterschiede zwischen dem ländlichen Raum mit günstigerem Grund und Boden und Ballungsräumen, die sich auch in den bebauten Flächen widerspiegeln.

Nicht zuletzt wäre der Zuzug in die Ballungsräume durch falsche Anreize befeuert worden und damit das Wohnraumproblem in vielen Städten nochmals verschärft worden.



QUER DURCH BAYERN FÜR FINANZEN, LANDES- ENTWICKLUNG UND HEIMAT

EIN TAG IM LEBEN VON STAATSEKRETÄR DR. HANS REICHHART

Zumindest für ein kurzes Frühstück zu Hause muss Zeit sein – und wenn es nur aus einem Apfel besteht. „Die Zeit mit der Familie am Morgen versuche ich mir immer irgendwie zu nehmen, das ist mir ganz wichtig“, betont Hans Reichhart, seit gut 100 Tagen Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat. So lang der Name des Hauses ist, so unterschiedlich sind auch die Aufgaben, die den dichten Terminplan des Tages füllen. Frisch gestärkt geht es ab ins Auto, die „Landesentwicklung“ wartet bereits.

Großes Thema ist hier die Digitalisierung. Das ist auch Reichhart besonders wichtig: „Keinem ist geholfen, wenn er zwar eine gute Idee hat, sie aber nicht unter die Leute bringen kann, weil seine Internetanbindung noch auf dem Stand von vor 20 Jahren ist“, betont er. Und deshalb wird in Bayern ordentlich investiert: Das Ministerium hat ein komplettes Programm aufgelegt und gibt insgesamt bis zu 1,5 Milliarden Euro an die Gemeinden, um Glasfaserkabel zu verlegen – und fast alle Kommunen sind dabei. Zu einer dieser Gemeinden geht es heute, und sie liegt glücklicherweise auf dem Weg zwischen seiner schwäbischen Heimat und dem Ministerium in München. Einen Bescheid über 1,3 Millionen Euro gibt es, um damit einen neuen Ortsteil und mit dem neu geschaffenen Höfebonus einige einzeln liegende Häuser zu erschließen. „Nur weil man nicht mitten in der Stadt wohnt, soll man nicht auf einen schnellen Online-Zugang verzichten müssen. Ich komme ja selber vom Land – ich kenne das Problem“, sagt Reichhart. „40.000 km Glasfaserleitungen werden schon verlegt. Das Einzige, was uns momentan noch fehlt, um noch schneller voranzukommen, sind mehr Bagger – das bekommen wir aber hoffentlich auch noch hin.“

Auch das nächste Vorhaben ist schon geplant: Schulen und Krankenhäuser sollen jetzt ebenfalls mit Glasfaseranschlüssen und WLAN-Hotspots ausgestattet werden. Überhaupt WLAN: Aus den bisher gut 12.000 kostenlosen Bayern-WLAN-Hotspots sollen bis 2020 über 40.000 werden. Zum Beispiel in Bussen und an Haltestellen. „Gerade wo man eh warten muss, wäre es doch sinnvoller, wenn man schnell per WLAN ins Internet könnte und nicht seinen teuren Datentarif verbraucht“, meint Reichhart.

Neben dem Ausbau der Infrastruktur ist Reichhart die Digitalisierung der Verwaltung ein besonderes Herzensanliegen. „Bis Ende 2020 werden wir jeden Verwaltungszugang digitalisiert haben“, so Reichhart, „das bedeutet für mich aber nicht nur Eingabemasken zu schaffen, sondern alle Verwaltungsverfahren möglichst autonom durchzuführen.“

Kaum ist der Termin vorbei, drängt schon wieder die Zeit. Die „Finanzen“ rufen, also ab ins Ministerium nach München. Unterwegs wird fast ununterbrochen telefoniert. Am Ziel erst mal mit den Mitarbeitern austauschen, was in den nächsten Tagen alles ansteht, und das ist eine Menge: Kabinetttage, Parlamentsdebatten, Sitzungen von Unternehmen, die dem Freistaat gehören, Besprechungen mit anderen Ministerien, Termine im Bundesrat in Berlin und vieles mehr. Natürlich geht es im Finanzministerium meistens ums Geld. Gerade arbeitet er für eines seiner wichtigsten Projekte: „Wir haben ja lange für ein Baukindergeld gekämpft und jetzt steht es endlich in Berlin im Koalitionsvertrag“, freut sich Reichhart. „Aber wir wollen hier in Bayern nochmal was drauflegen: Bei uns wird es für junge Familien ein Baukindergeld+ geben, also eine zusätzliche Unterstützung, wenn gebaut wird.“ Man merkt, dass ihm das ein besonderes Anliegen ist. „Aber auch wenn zurzeit die Steuereinnahmen nicht schlecht sind, muss man immer sehen, wo man das Geld für so ein Projekt herbekommt“, gibt Reichhart zu bedenken.

Sitzungen und Gespräche im Ministerium füllen den ganzen Rest des Tages. Dazwischen wird auch noch der Bürgermeister aus Himeji in Japan begrüßt. Freie Zeit bleibt da kaum. „Umso mehr genieße ich es, wenn ich mal etwas länger Zeit mit meiner Familie verbringen kann.“

Aber wo bleibt die „Heimat“, der letzte Teil des Ministeriumsnamens? „Natürlich habe ich auch dazu Termine, zum Beispiel in einem der Königsschlösser“, gibt Reichhart zu bedenken. Aber heute ist die Heimat bei ihm zu Hause, in Schwaben: eine Kreisversammlung bei der JU. „Da komme ich her, da bin ich daheim. Dafür muss auch ein Staatssekretär noch Zeit haben“, schmunzelt er.





uSta-Pr-ju-603



PIMPT EUREN WAHLKAMPF! LEIHANGEBOTE DER JU BAYERN

Cooler Attraktionen, die in Erinnerung bleiben! Darauf kommt es bei Veranstaltungen an, vor allem im Wahlkampf. Deshalb wollen wir euch mit unserem Verleih-Service bestmöglich unterstützen!
Folgende Artikel haben wir für euch im Angebot:

JETZT BESTELLEN:
unter www.ju-bayern.de/leihe

Roll-ups
max. 6 Stück



Beachflags
max. 2 Stück



**Schokokuss-
schleuder**



LayBags
max. 2 Stück



Abholung der Aktionsgegenstände:
CSU Landesleitung – Außenlager
Landsberger Straße 185
80687 München

Abholung der Verleihgegenstände:
CSU Landesleitung
Mies-van-der-Rohe-Straße 1
80807 München

Liegestühle
max. 6 Stück





Bubblesoccer



Hüpfburg



Sumoringen



Gladiator



Schuldenberg



Torwand

JU-Sommertour August 2018

1.-31. August

JU-Cocktailshaker

max. 2 Stück



JU-Becher-set

max. 3 Sets (je 500 Stück)



Bobbycarpaket



Eistaschenset

max. 15 Sets (je 10 Stück)



EXTRAS ZUM WAHLJAHR (AUGUST-OKTOBER)

- > Minis – insgesamt 3 in Bayern verteilt
- > Weiteres Abhollager in Erlangen

STYLISCH AUF DEN GIPFEL!

Der Berg ruft! Jetzt ist die perfekte Jahreszeit, um ausgiebige Wandertouren auf Bayerns schönen Bergen zu unternehmen. Aber wie schafft man es, auf dem Gipfel praktisch, aber trotzdem stylisch angezogen zu sein? Und welche nützlichen Gadgets braucht man? Drei JUler zeigen euch, dass die richtige Wahl gar nicht so schwer ist!



Alexandra Beugel-Hilz (28),
JU Erlangen-Stadt

Wandern macht glücklich! Mit jedem Höhenmeter entsteigt man ein Stück weit seinem Alltag, lässt Sorgen und Problemchen im Tal zurück und kann einfach richtig gut abschalten. Egal ob ich alleine oder mit anderen wandere, nach jeder Tour fühle ich mich richtig wohl in meiner Haut. Und: Beim Wandern kommen mir oft die besten Ideen!

1

killtec Strickfleecejacke
www.aboutyou.de

2

Scarpa Mojito Hike GTX
www.bergzeit.de

3

FRILUFTS Microfibre Towel
www.globetrotter.de

4

FRILUFTS Waterproof Packbeutel
www.globetrotter.de





Alexander Koller (20),
JU Ohetal

Die Berge vor der Haustür – was gibt es Schöneres? Klar, dass Wandern für mich zu den tollsten Hobbys gehört. Jede Wanderung, jeder Wald, jeder Berg und jede Aussicht ist anders. Und gleichzeitig ist der Berg das beste Fitnessstudio: Kalorien verbrennen, Muskeln stärken, Gelenke schmieren – all das passiert praktisch im „Vorbeigehen“ und mit der vollen Portion Frischluft!

- 5 OAKLEY „Holbrook Prizm“ Sonnenbrille
www.aboutyou.de
- 6 STANCE Trekkingsocken
www.bergfreunde.de
- 7 Vaude Altissimo Shorts
www.bergzeit.de
- 8 FRILUFTS Omaui Sweatshirt
www.globetrotter.de



Jasmin Hörburger (25),
JU Ostallgäu

Raus aus dem stressigen Alltag, rein ins Grüne: Denn das Schönste am Wandern ist für mich die Natur. Auf dem Weg zum Gipfel kann man so manches Schauspiel unserer wunderschönen Mutter Erde bewundern. Dazu gibt's eine Extraportion Frischluft. Diese Kombi ist einfach Entspannung und Erholung pur. Und was gibt es Besseres, als sich, oben angekommen, mit einem kühlen Radler zu belohnen und die unglaubliche Aussicht zu genießen?

- 9 Columbia Windjacke
www.aboutyou.de
- 10 FJÄLLRÄVEN Övik Picknickdecke
www.bergfreunde.de
- 11 equa Mismatch Trinkflasche
www.bergfreunde.de
- 12 MELAWEAR Rucksack ansvar
www.lieblingstasche.de



8

5

6

7

8

9

10

11

12

4

11

2

10

12

13

OH, DU SCHÖNE BIERGARTENZEIT!

Endlich ist er da – der Sommer! Und mit ihm die Lust auf eine kühle Maß, einen deftigen Obazdn mit Radieserl und ein schattiges Plätzchen unter einem wuchtigen Kastanienbaum. Egal ob einfach und urig oder modern und stylisch – jedes Konzept hat seinen Charme.

Wir stellen euch drei Biergarten-Geheimtipps in Bayern vor:

MODERN. EINZIGARTIG. ANDERS.

Brückenbaron | Bolzhausen

Moderne Architektur, urbane Baumaterialien aus Holz, Stahl, Stein und Glas, die alte Segnitzer Mainbrücke sowie ein zentral angelegter See – kurzum: einzigartiges Flair und eine ganz besondere Atmosphäre beschreiben den Brückenbaron im unterfränkischen Bolzhausen. Das 1,7 Hektar große Gelände lädt zum Verweilen in der Idylle, aber auch zum Entdecken ein: kleine Häuschen, die als Veranstaltungsräume dienen, eine Holzlokomotive für die Kinder, ein Kneippbecken zum Erfrischen sowie Holzliegen für die wohlverdiente Ruhe und Erholung. Der Erlebnisfaktor kommt hier sicherlich nicht zu kurz – genauso wenig wie der kulinarische Genuss: die Küche geht „back to nature“ und greift auf von der Natur gegebene, saisonale und regionale Produkte zurück. Das Ergebnis sind bodenständige Brotzeitplatten auf einem rustikalen Holzbrett, frisch Gegrilltes sowie hausgemachte Kuchen und Torten. Auch Bierliebhaber kommen auf ihre Kosten: Ein bunter Mix aus Bierstilen von drei verschiedenen Brauereien lässt keine Langeweile aufkommen. Entstanden ist der Brückenbaron aus der Vision und dem Innovationsdenken von Holger Metzger. Mit dem Spatenstich im Frühjahr 2016 und der Eröffnung im Sommer 2017 hat er den Brückenbaron innerhalb kürzester Zeit zum Leben erweckt. Wenn ihr auch etwas Brückenluft schnuppern wollt, dann kommt vorbei!

Am Mühlacker | 97255 Bolzhausen | www.brueckenbaron.com



SCHLICHT. URSPRÜNGLICH. GRUNDEHRlich.

„Höhwirt“ | Tremmelhauserhöhe

Manchmal ist das Einfache das Allerbeste: Denn was braucht man in einem Biergarten mehr als eine gute Brotzeit, ein süffiges Bier und einen wunderbaren Ausblick? All das findet man bei Familie Huf, die den gemütlichen Biergarten „Höhwirt“ auf der Tremmelhauserhöhe bei Regensburg bereits seit 130 Jahren und in vierter Generation führt. Einfache Biertischgarnituren, die mitten in der Wiese stehen, bieten rund 300 Gästen Platz. Hausgemachte bayerische Brotzeiten wie Tellersulz oder eine Portion Radi sowie selbst gebackene Kuchen holt man sich in Selbstbedienung – eine Extraportion Natur und einen atemberaubenden Weitblick über Regensburg und das Umland gibt es gratis obendrauf. Deshalb ist der urige Freisitz auch bei Radfahrern und Wanderern als Zwischenstation so beliebt. Wegen der vielen Sonnenstunden auf der Tremmelhauser Höhe startet die Biergartensaison bei den Hufs bei gutem Wetter schon zu Jahresbeginn und reicht teilweise bis in den frühen Winter. Wer im Sommer dennoch ein schattiges Plätzchen sucht, wird unter den uralten Kastanienbäumen fündig. **Karether Weg 3 | 93138 Lappersdorf | 09404 1410**



TRADITIONSREICH. LEIDENSCHAFTLICH. LEBENSFROH.

Riegele BierGarten | Augsburg

Schönes Leben hier! Das finden die Besucher des Riegele BierGartens im Herzen von Augsburg auch. Seit der Eröffnung vor vier Jahren sitzen hier Menschen in Scharen. Ein echter Treffpunkt eben, für Jung und Alt, Einheimische und Touristen. Im Schatten einer wuchtigen, 300 Jahre alten Buche kommen alle zusammen. Essen, trinken und lachen. Große, moderne Massivholztische und -bänke bieten 500 Gästen Platz. So sind große Events wie das Public Viewing zur Weltmeisterschaft kein Problem. Mit Leidenschaft, Hingabe und Wissen wird bei Riegele aus dem Normalen etwas Besonderes. Und das spürt man bis ins kleinste Detail. Denn ebenso wie der Spannungsbogen aus Tradition und Moderne im Biergarten umgesetzt ist, wird auch das Essen interpretiert: bayerische Tapas, vegane Buddha Bowl oder ein saftiger Augschburger – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Abgerundet wird der kulinarische Genuss selbstverständlich durch ein frisch gezapftes Riegele aus der hauseigenen Braustätte, die sich zum kleinen Kreis der ältesten Brauereien der Welt zählen darf. Seit 1386 ist eine richtige BrauWelt entstanden: Neben der traditionsreichen Brauerei, dem Wirtshaus und dem BierGarten gibt es auch BierLaden, BierExpertenClub, BierManufaktur und BierAkademie. Ein Besuch lohnt sich also! **Frölichstraße 26 | 86150 Augsburg | www.riegele-wirtshaus.de**



HIER KOMMT DER FRISCHE WIND

UNSERE JU-KANDIDATEN ZUR LANDTAGSWAHL

DIE JU BAYERN IST FIT FÜR DIE LANDTAGSWAHL 2018! BESTENS AUFGESTELLT GEHT DIE JUNGE CSU MIT 24 KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN INS RENNEN. WIR VERSCHAFFEN EUCH EINEN ÜBERBLICK, WER SCHON BALD INS MAXIMILIANEUM EINZIEHEN KÖNNTE!

OBERBAYERN UND MÜNCHEN



Spitzenkandidat
DANIEL ARTMANN
Rosenheim

Liste 1 Platz 9



MATTHIAS ENGHUBER
Stimmkreis
Neuburg-Ingolstadt

Liste 1 Platz 25



BENJAMIN MISKOWITSCH
Stimmkreis
Fürstenfeldbruck-Ost

Liste 1 Platz 36



CHRISTIAN MOSER
Pfaffenhofen

Liste 1 Platz 37



TINA PICKERT
Stimmkreis
München-Milbertshofen

Liste 1 Platz 39



STEPHANIE POLLMANN
Mühldorf

Liste 1 Platz 40

SCHWABEN UND AUGSBURG



Spitzenkandidat
DR. HANS REICHHART, MDL
Günzburg

Liste 1 Platz 3



FRANZ OST
Donauwörth

Liste 1 Platz 13



JOHANN DEIL
Neu-Ulm

Liste 1 Platz 14

OBERFRANKEN



MARTIN MITTAG
Stimmkreis Coburg

Liste 1 Platz 4



Spitzenkandidat
PAUL-BERNHARD WAGNER
Hof

Liste 1 Platz 6

MITTELFRANKEN UND NÜRNBERG, FÜRTH, SCHWABACH



Spitzenkandidat
**ANDREAS
SCHALK, MDL**
Stimmkreis Ansbach

Liste 1 Platz 6



**CORNELIA
TRINKL**
Nürnberg-Land

Liste 1 Platz 8



**BASTIAN
GEBHARDT**
Fürth

Liste 1 Platz 17



**ALEXANDRA
BEUGEL-HILZ**
Erlangen

Liste 1 Platz 19

NIEDERBAYERN



Spitzenkandidat
**STEFAN
MEYER**
Passau Stadt und Land

Liste 1 Platz 5



**BENJAMIN
TAITSCH**
Dingolfing-Landau

Liste 1 Platz 8



**ANDREAS
DIERMEIER**
Kelheim

Liste 1 Platz 9

UNTERFRANKEN



Spitzenkandidat
**JULIANE
DEMAR**
Rhön-Grabfeld

Liste 1 Platz 4



**JUDITH
GERLACH**
Stimmkreis
Aschaffenburg

Liste 1 Platz 6



**STEPHAN
NOLL**
Aschaffenburg

Liste 1 Platz 16

OBERPFALZ



Spitzenkandidat
**MICHAEL
LEHNER**
Regensburg

Liste 1 Platz 5



**DR. GERHARD
HOPP**
Stimmkreis Cham

Liste 1 Platz 11



**DR. STEPHAN
OETZINGER**
Stimmkreis Weiden

Liste 1 Platz 12

LEBEN UND LEBEN LASSEN

An aerial photograph of a group of people relaxing on a green lawn. In the center, a woman in a bright green sweater and blue jeans sits in a wooden deck chair, holding a glass of red wine. To her right, a man in a purple t-shirt and patterned shorts sits on the grass, drinking from a green glass bottle. In the foreground, a woman with long red hair, wearing a pink and white striped shirt and blue jeans, sits in a deck chair holding a drink with a green umbrella. A silver portable cooler sits on the grass near the woman in green. The scene is bright and sunny, with shadows cast on the lawn.

**WARUM DAS BAYERISCHE LEBENSGEFÜHL
MAGNETWIRKUNG HAT UND WIE MAN ES ERHÄLT.**

Bayern war schon immer besonders. Auf der einen Seite bodenständige Tradition mit Tracht und Kirchweihfesten, auf der anderen Seite immer der Drang nach vorne. Weitsichtige Industrie- und Forschungspolitik prägte Bayern schon, als der Freistaat noch nicht ausgerufen war. Und dieses Wesen haben sich seither alle erhalten, die in Verantwortung standen. Bayern hat es wie kein anderes Bundesland geschafft, die Traditionen zu bewahren und bei den Innovationen vorne zu stehen. Dieser Spagat steht jetzt wieder bevor: Digitalisierung und Globalisierung mitgehen, ohne dabei die eigene Identität zu vergessen.



Kathrin (25) geht es gerade hervorragend: Nach ihrer Ausbildung zur Energieanlagenelektronikerin hat sie gerade ihr berufsbegleitendes Studium abgeschlossen. Als Elektroingenieurin findet sie mit Kuss-hand einen Job. Sie weiß aber auch, dass Stillstand Rückschritt bedeutet. Deshalb überlegt sie genau, welche Stellschrauben man heute drehen muss, damit es ihr und ihrer Generation auch morgen noch so gut geht. Digitalisierung, Globalisierung, welt-politische Sicherheitslage – alles Schlag-worte, die Unsicherheit schüren, weil man heute noch nicht sagen kann, wie es morgen weitergeht.

Dabei war die Zukunft schon immer un-gewiss und man musste sie seit jeher selbst in die Hand nehmen und aktiv gestalten. Neu ist jedoch die hohe Ge-schwindigkeit der Veränderung. War man früher von der Lehre bis zur Rente in der-selben Firma, gehören heute kurze Be-trieb-zugehörigkeiten zum Alltag. Auch in der persönlichen wirtschaftlichen Ent-wicklung gab es früher oftmals nur eine Richtung: aufwärts. Das ist heute nicht mehr selbstverständlich.

Und der Wandel betrifft alle Lebensbe-reiche. Auch in der Freizeit nutzen wir gerne die Errungenschaften der Digi-talisierung: Das Auto fürs Wochenende buchen wir bequem per App bei einem Car-Sharing-Anbieter, die Verabredung mit Freunden läuft über eine Whats-App-Gruppe und beim Museumsbesuch lassen wir uns die Ausstellungsstücke von einem virtuellen Museumsführer erklären.

Die Beispiele zeigen deutlich, dass die Di-gitalisierung Risiko und Chance zugleich ist. Was für die einen eine Erleichterung und ein Gewinn an Komfort ist, bedeutet für andere den Verlust ihres Jobs (siehe Museumsführer). Strukturbrüche gab es auch früher schon. Im Zuge der In-dustrialisierung und der Einführung der Dampfmaschine veränderten sich für viele Arbeitskräfte die Aufgaben oder sie fielen weg.

CHANCEN ERKENNEN

Fehlte ihnen im ersten Moment vielleicht die Perspektive, entstanden in der Fol-ge neue, meist auch qualifiziertere Jobs. Und leichter wären sie oftmals auch

noch. Ähnlich verhält es sich heute: Die Digitalisierung wird die Arbeitswelt ver-ändern, das ist wohl nicht zu verhindern. Aber wenn man aus den bisherigen in-dustriellen Revolutionen lernt, kann man sich schon jetzt darauf vorbereiten.

Das ist eine Aufgabe der Politik, die Mar-kus Söder mit seinem Regierungsplan „Das Beste für Bayern“ verfolgt. Die He-rausforderungen beginnen in der Schule, die auf digitale Anforderungen vorberei-tet werden muss. Lehrer müssen in die-sen Bereichen qualifiziert werden, aber auch die Ausstattung muss angepasst werden. Tafeln mit Kreide helfen in einer digitalisierten Welt nicht wirklich weiter.

NEUE TECHNOLOGIEN – NEUE JOBS

Es entstehen ganz neue Jobbilder, die wir heute noch nicht kennen. Unterneh-men und Politik müssen noch enger zu-sammenarbeiten, um die Entwicklungen vorherzusehen und frühzeitig darauf re-agieren zu können. Dabei handelt es sich keineswegs um eine einmalige, sondern um eine Daueraufgabe. →

→ Eine weitere Daueraufgabe besteht darin, die nötige Infrastruktur für all die digitalen Projekte bereitzustellen. Schließlich sollen die Menschen auch auf dem flachen Land angeschlossen und wirtschaftlich erfolgreich sein können. Markus Söder will bis 2025 alle bayerischen Haushalte an das Gigabit-Netz anschließen und aus dem Freistaat eine 5G-Modellregion machen, damit es flächendeckend schnelles mobiles Internet gibt.

SCHWÄCHERE NICHT ABHÄNGEN

Bayern geht es super. Dazu tragen neben den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor allem die fleißigen Menschen bei. Ein Auge darauf zu haben, ist richtig und wichtig, denn wenn die Wirtschaft keine Wertschöpfung erarbeitet und keine Steuern bezahlt, ist staatliches Wirken nur schwer bezahlbar.

Bayern geht es also super, aber nicht allen Bayern geht es super. Bezahlbarer Wohnraum ist quer durch den Freistaat ein Thema, und auch dafür hält der Regierungsplan des Ministerpräsidenten eine Antwort parat: Bis 2025 werden insgesamt eine halbe Million Wohnungen errichtet. Das schaffen der private und öffentliche Sektor nur gemeinsam. Eine besondere Rolle kommt dabei den Kommunen zu, denn Wohnungsbau ist laut Bayerischer Verfassung eine kommunale Aufgabe.

Auch der Freistaat wird seinen Teil beitragen. Die neue staatliche Wohnungsgesellschaft BayernHeim wird in diesem Zeitraum vor allem Wohnraum für untere und mittlere Einkommen schaffen. Ziel ist es, für Studenten und soziale Berufe wie Erzieher und Pfleger Angebote bereitzustellen.

Söder möchte dafür sämtliche staatlichen Flächen und die Konversionsflächen (ehemalige Kasernen) nutzen. Daneben soll der kommunale Mietwohnungsbau gefördert werden. In seinem Regierungsprogramm garantiert Söder die Fortführung bis 2025, damit die Kommunen Planungssicherheit haben.

VOM VERKEHR ZUR MOBILITÄT

Kathrin, die Elektroingenieurin, macht sich auch Gedanken, wie sie sich an-

gesichts der Preise je ein eigenes Haus leisten können soll. Mit der Grundförderung, dem zusätzlichen bayerischen Baukindergeld, können einer Familie mit zwei Kindern 40.000 Euro Förderung auf zehn Jahre winken.

Wohnen ist das eine, aber man muss auch von zu Hause zur Schule oder Arbeit kommen. In Ballungszentren stehen die Einwohner schon heute permanent im Stau. Daher wird Mobilität neu gedacht. „Wir wollen keine Fahrverbote“, erklärt Söder im Landtag. Er setzt vielmehr auf attraktive Alternativen zum Individualverkehr. Das Projekt mit der größten Wirkung wird der einheitliche ÖPNV-Tarif für Bayern werden.

Individuelle Mobilität wird in einem Flächenland wie Bayern immer eine große Rolle spielen. Deshalb strebt der Ministerpräsident einen Autopakt mit der bayerischen Industrie und den Gewerkschaften an. Digitalisierung spielt hier eine große Rolle – damit wird Kathrins Generation zurecht kommen, mit der richtigen User-Experience aber auch alle anderen Generationen. Mit einem Forschungs- und Entwicklungszentrum an der Universität Bayreuth soll der Rückstand Deutschlands bei der Batterietechnik im Autobau aufgeholt werden.

ZENTRUM DER DEUTSCHEN FORSCHUNGS-AVANTGARDE

Überhaupt spielt die Forschung in Zukunft eine wesentliche Rolle bei der Vorbereitung künftiger wirtschaftlicher Erfolge. Eine Schlüsselrolle wird für Markus Söder die Raumfahrt übernehmen. Deshalb gründet die TU München in Ottobrunn eine eigene Fakultät: Mit „Bavaria One“ soll die Entwicklung unbemannter, suborbitaler Flugkörper vorangetrieben, die Erde beobachtet und die Quantensensorik erforscht werden. Nicht zuletzt strebt Söder die erste europäische Strecke für einen Hyperloop an – die Technologie, die Tesla-Gründer Elon Musk aktuell in Kalifornien vorantreibt.

Die Digitalisierung spielt auch in der Forschung eine große Rolle und eröffnet neue Möglichkeiten. Diese zu nutzen,

ist quer durch den Freistaat eine Aufgabe der Hochschulpolitik. Künstliche Intelligenz wird zu einer der absoluten Schlüsseltechnologien. Um diesem Gewicht Rechnung zu tragen, werden sich die Hochschulen in München, Erlangen, Würzburg, Bayreuth, Ingolstadt und Weiden zu einem Kompetenznetzwerk zusammenschließen.

Daneben ist Medizinforschung ein Zukunftsthema. Die Schwerpunktbildung in den einzelnen Regionen wird es ermöglichen, Spitzenforscher nach Bayern zu holen, wovon alle Bayern profitieren werden. In Garmisch entsteht ein Healthcare-Robotik-Zentrum für künstliche Gliedmaßen und Assistenten für Pflegebedürftige. In Regensburg werden in einer außeruniversitären Forschungseinrichtung neue Immun- und Infektionskrankheiten erforscht.

18.000 NEUE STUDIENPLÄTZE

Das Krebsforschungszentrum wird hochschulübergreifend installiert und seinen Schwerpunkt in Erlangen und Würzburg haben. Und nicht zuletzt bekommt das Herzzentrum München den weltweit modernsten digitalen OP-Saal. In ihm sollen alle Krankenhäuser Bayerns Herzoperationen rechnen und simulieren



können. „Das Motto für dieses Vorhaben lautet: Das bayerische Herz schlägt länger“, sagt Ministerpräsident Söder in seiner Regierungserklärung.

Die Hochschullandschaft insgesamt wird sich in Bayern verändern. Denn es werden mehr als 18.000 Studienplätze neu entstehen. Die neue Uniklinik Augsburg, die neue Hightech-Uni in Nürnberg und der massive Ausbau der TH Ingolstadt-Neuburg sind nur einige Beispiele, wie aus dem Freistaat ein Studentenland in Deutschland wird.

BAYERISCHE GENERATIONENPOLITIK

Was neben all den Zukunftsthemen nicht vergessen wird, sind die Familienthemen. Bei der Betreuung der jüngsten und der älteren Generationen setzt der Freistaat wieder einmal Maßstäbe. So wird im September das Familiengeld eingeführt. Für jedes Kind gibt es dann im zweiten und dritten Lebensjahr 250 Euro monatlich (ab dem 3. Kind 300 Euro). Unabhängig vom Einkommen und der Betreuungsform.

Das ist ein Schritt in eine echte Wahlfreiheit für die Eltern. Ganz so, wie es das bayerische „Leben und leben lassen“ gebietet.

Mit zusätzlichen Betreuungsplätzen und mehr Personal in der Kinderbetreuung wird die Qualität weiter steigen – auch das ist ein wichtiger Bestandteil der bayerischen Familienpolitik.

Der Ministerpräsident brachte es in seiner Regierungserklärung auf den Punkt: „Uns ist es wichtig, auch die letzten Meter des Lebens zu begleiten.“ Daher ist das bayerische Landespflegegeld mit 1.000 Euro pro Jahr ein logischer Schritt.

BAYERN HERVORRAGEND VORBEREITET

Der Freistaat hat für diese Zukunftsherausforderungen die optimalen Voraussetzungen: Weltoffenheit und Traditionsbewusstsein stecken den Menschen im Blut. Man pflegt Brauchtum und die christlich-abendländische Kultur und vergisst dabei nicht, über den Tellerrand zu blicken. Die Menschen konzentrieren sich auf ihre Stärken und gönnen anderen auch ihre Erfolge.

„Leben und leben lassen“ steckt tief in der bayerischen DNA. Und so wundert es nicht, dass die CSU in ihrer Politik auf einen starken und zugleich liberalen Staat setzt. Was sich wie ein Widerspruch anhört, ist bei genauer Betrachtung keiner: Der Staat muss stark sein, wenn es um den Schutz der Bevölkerung und die Sicherheit geht, und liberal, wenn es um die Freiheit des Einzelnen geht.

Diese Freiheit bedeutet auch, dass sich Leistung lohnen muss. Wer sich anstrengt, sollte auch mehr haben. Diese Einstellung ist auch ein Grund, warum viele Leistungswillige nach Bayern kommen und zum Erfolg Bayerns beitragen.

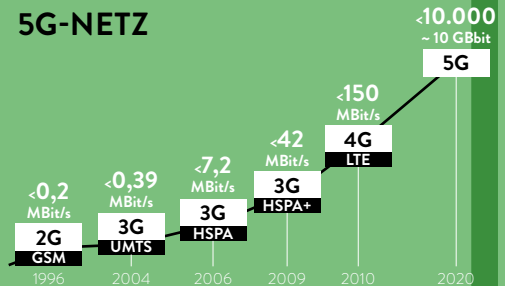
Für Kathrin ist der bayerische Weg der richtige. Leistung sollte sich lohnen, ohne dass dabei die Schwächeren vergessen werden. Das bayerische Lebensgefühl des „Leben und leben Lassens“ passt auch in ihr Weltbild. Schließlich sollte jeder für sich entscheiden können, ob er in der Stadt oder auf dem Land wohnen will, ob er sein Kind in die Betreuung gibt oder zu Hause betreut. Wichtig ist, dass alles möglich ist – und genau diese Rahmenbedingungen bietet der Freistaat am besten. ■



HYPERLOOP BIS ZU 1.200 KM/H

Bei dem System wird – ähnlich der bekannten Rohrpost – in einer Röhre Unterdruck erzeugt. Transportkapseln darin werden von Solarstrom betrieben und können sich mit über 1.000 km/h fortbewegen.

5G-NETZ



5G ist der neue Standard im Mobilfunknetz. Damit sollen Datenraten bis zu 10 GBit/s und die Echtzeitübertragung über weltweit 100 Milliarden Mobilfunkgeräte gleichzeitig möglich sein.

HEALTHCARE-ROBOTIK

Darunter versteht man den Einsatz von Robotern in Medizin und Pflege. Vorstellbar sind Roboter als Lebenshilfe für behinderte Menschen oder bei minimal-invasiven Eingriffen in der Chirurgie. Ein Forschungsstandort ist in Garmisch geplant.



FAMILIENGELD

Aus dem Betreuungsgeld wird das Familiengeld. Künftig erhalten alle Eltern für ihre Kinder im 2. und 3. Lebensjahr 250 (ab dem 3. Kind 300) Euro pro Monat. Ein weiterer Schritt zur echten Wahlfreiheit für Eltern.



DAS BESTE FÜR BAYERN

MARKUS SÖDERS 10-PUNKTE-PLAN FÜR DEN FREISTAAT

Markus Söder hat bereits im Frühjahr sein „Wahlprogramm“ vorgestellt. In einer Regierungserklärung legte er zehn Punkte dar, an denen er arbeiten will. Warten bis zur Landtagswahl wollte er nicht, sondern legte sofort los. Die Projekte sind sehr umfangreich, sodass sicher noch nicht alle Punkte bis zur Wahl am 14. Oktober erledigt sind. Kritiker sagen, er würde nach dem Gießkannenprinzip vorgehen. Andererseits muss an vielen Stellen gearbeitet werden, damit Bayern auch in Zukunft in vielen Bereichen an der Spitze steht.



Optimismus ist kein Privileg für Erfolgreiche.“

Dr. Markus Söder
Bayerischer Ministerpräsident



SICHERHEIT UND RECHTSSTAAT

- a. Das Personal der bayerischen Polizei wird weiter aufgestockt. 1.000 Stellen werden in den Inspektionen geschaffen, um die Präsenz vor Ort zu erhöhen. Die Grenzpolizei ist derzeit im Aufbau. Hier entstehen ebenfalls insgesamt 1.000 Stellen.
- b. Auch bei Justiz und Justizvollzug wird das Personal aufgestockt.
- c. Asylverfahren werden im Landesamt für Asyl gebündelt und dadurch verkürzt, sodass Abschiebungen schneller erfolgen können.
- d. Die Geldleistungen für Asylbewerber werden in Bayern vollständig auf das Sachleistungsprinzip umgestellt, um falsche Anreize zur Zuwanderung zu vermeiden.



DIGITALISIERUNG

- a. Bis 2025 werden alle Haushalte an das Gigabit-Netz angeschlossen.
- b. Im Mobilfunkbereich entwickelt die Staatsregierung zusammen mit privaten Unternehmen aus Bayern eine 5G-Modellregion für ein leistungsfähiges Mobilfunknetz.
- c. Bis zum Jahr 2020 wird die bayerische Verwaltung über alle politischen Ebenen hinweg digitalisiert sein. Amtsgänge werden dann rund um die Uhr und an jedem Ort möglich sein.
- d. Bei allen digitalen Möglichkeiten darf man die Menschen nicht vergessen. Daher stehen Schulen und berufliche Bildung im Fokus. Mit Bildungsschecks von maximal 500 Euro pro Mitarbeiter für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) soll digitale Weiterbildung besonders gefördert werden.
- e. Datensicherheit ist für KMU besonders wichtig. Der Freistaat unterstützt sie mit der BayernCloud, um sensible Daten sicher und geschützt speichern zu können.



FORSCHUNG

- a. Raumfahrt stellt eine Schlüsseltechnologie dar. Neben der Gründung einer eigenen Fakultät an der TU in Ottobrunn werden unter dem Schlagwort „Bavaria One“ unbemannte, suborbitale Flugkörper entwickelt, die Erde beobachtet und Quantensensorik erforscht.
- b. Das Thema künstliche Intelligenz (KI) ist ein absolutes Zukunftsthema. Der Spitzenplatz Bayerns wird mit einem Kompetenznetzwerk gesichert.
- c. In der Medizinforschung werden regionale Schwerpunkte gesetzt, um weltweit an der Spitze forschen zu können. Unter anderem werden Healthcare-Robotik in Garmisch, Immun- und Infektionskrankheiten in Regensburg, Krebsforschung in Erlangen und Würzburg sowie Kardiologie im Herzzentrum München angesiedelt. Zum Vorteil für alle Bayern.
- d. Bei der Mobilität setzt Bayern auf zukunftsfähige Konzepte und soll sich zum führenden Zentrum für individuellen Flugverkehr (z. B. Flugtaxi) entwickeln. Bis 2028 soll es die europaweit erste Referenzstrecke für die neue Technologie „Hyperloop“ geben, mit der solarangetrieben und ohne Lärmbelastigung Geschwindigkeiten von 1.000 km/h erreicht werden.
- e. Die Hochschullandschaft wird weiter ausgebaut, sodass mindestens 18.000 neue Studienplätze geschaffen werden.



MITTELSTAND UND HANDWERK

- a. Die Ansiedlungsaktivitäten des Freistaates werden unter einem Dach vereint: Bayerische Unternehmen werden bei ihren Vorhaben im In- und Ausland effektiver begleitet und ausländische Unternehmen wirkungsvoll bei der Ansiedlung in Bayern unterstützt.
- b. Unternehmensverlagerungen von den Zentren in den ländlichen Raum werden finanziell und organisatorisch gefördert.
- c. Existenzgründungen sollen durch eine Befreiung von bürokratischen Auflagen im ersten Jahr erleichtert werden.
- d. Ein Bündnis für Qualifizierung wird Spätzünftig den Wiedereinstieg ermöglichen. Zielgruppe sind insbesondere Jugendliche ohne Berufsausbildung, Langzeitarbeitslose, Ältere und Behinderte.



5.



WOHNUNGEN, EIGENTUM UND INTELLIGENTER VERKEHR

- a. Bis 2025 werden in Bayern 500.000 Wohnungen errichtet. Neben dem privaten Sektor leisten Kommunen ihren Anteil und der Freistaat gründet mit der BayernHeim eine eigene Gesellschaft, die für untere und mittlere Einkommensgruppen baut.
- b. Um die Baumaßnahmen zu beschleunigen, wird die bayerische Bauverwaltung mehr Personal erhalten.
- c. Auf das Baukindergeld des Bundes legt der Freistaat nochmal 300 Euro drauf. Mit einer bayerischen Eigenheimzulage als Grundförderung von 10.000 Euro sollen die Menschen bei der Bildung von Eigentum unterstützt werden.
- d. Beim Individualverkehr setzt der Freistaat nicht auf Verbote, sondern auf leistungsfähige Alternativen. Neben der Forschung im Verkehrsbereich wird ein einheitlicher ÖPNV-Tarif für ganz Bayern eingeführt.

6.



KINDERBETREUUNG UND MEHR BILDUNG

- a. Das bayerische Familiengeld ermöglicht eine echte Wahlfreiheit zwischen der Betreuung zu Hause oder in einer Einrichtung. Für das zweite und dritte Lebensjahr gibt es pro Kind 250 Euro/Monat. Ab dem dritten Kind sind es dann 300 Euro.
- b. Bis 2023 werden 2.000 zusätzliche Tagespflegepersonen finanziert, damit Erzieher/-innen mehr Zeit für die individuelle Betreuung der Kinder haben.
- c. Bis 2025 werden 10.000 Hortplätze für Kinder im Grundschulalter bereitgestellt.
- d. Insgesamt werden 4.000 neue Stellen für Lehrer geschaffen, um die Bildung individueller zu gestalten. Das Motto: Nicht jeder bekommt das Gleiche, sondern das, was er wirklich braucht.

7.



GESUNDHEIT UND PFLEGE

- a. Gründung eines Landesamts für Pflege: damit die Qualität der Pflege sichergestellt und Strukturen vereinheitlicht werden.
- b. Mit einem Landespflegegeld sollen Menschen gefördert werden, die Angehörige pflegen.
- c. Die staatlichen Hospiz- und Palliativplätze in Bayern werden verdoppelt (aktuell: 640 Plätze).

8.



UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT

- a. Motivation statt Verbote: keine pauschale Flächenbegrenzung, sondern Anreize, damit flächensparend gearbeitet wird.
- b. Verstärkte Revitalisierung von Ortskernen
- c. Prämienmodell zu Entsiegelungen: finanzielle Förderung für die Entsiegelung von Flächen.
- d. Naturpaket: Vertragsnaturschutz, Landschaftspflege und Ausweitung des Kulturlandschaftsprogramms KULAP. Naturschutz nicht nur an einer Stelle, sondern flächendeckend in ganz Bayern.

9.



DEMOKRATIE

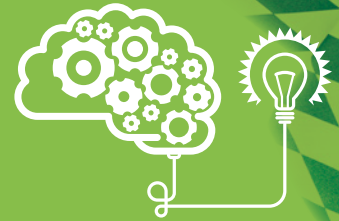
Entwicklung einer Strategie für mehr Objektivität in sozialen Medien (gegen Fake News).

10.



BAYERISCHE IDENTITÄT

- a. Christlich-abendländische Prägung ist die Basis des politischen Wirkens.
- b. In Bayern wird die Religionsfreiheit gelebt, aber es gibt dennoch ein Transparenzgebot für Moscheevereine.
- c. Aus Übergangsklassen werden Deutschklassen für den ganzen Tag. Denn Sprachförderung und Wertekundeunterricht sind die Basis für die Teilnahme am „normalen“ Schulunterricht. Damit erhöhen sich die Bildungschancen für einheimische Kinder und Zuwandererkinder.



WUSSTEST DU, ...

... dass die Bundesländer in den nächsten Jahren **7.500** Stellen im Polizeidienst schaffen sollen? Davon entstehen 3.500 Stellen, also knapp die Hälfte, alleine in Bayern.

... dass Bayern in den Jahren 2017 und 18 rund **4,9 Mrd.** Euro in die Familienpolitik investiert hat?

... dass sich **47 %** der Menschen in Bayern in einem Ehrenamt engagieren?

... dass das Nettogesamtvermögen der Haushalte in Bayern fast **60.000 Euro** höher liegt als im Bundesschnitt?

... dass mit **73,1 %** in Bayern mehr Frauen erwerbstätig sind als im übrigen Deutschland?

... dass Rentnerhaushalte pro Monat **148 €** mehr zur Verfügung haben als in Westdeutschland?



Bei uns ist der Kosmopolit im Trachtenverein, der Spitzenforscher im Kirchenchor und der Pfarrer auf Instagram.“

Dr. Markus Söder
Bayerischer Ministerpräsident

100 JAHRE FREISTAAT BAYERN

EINE WIRTSCHAFTLICHE ERFOLGSGESCHICHTE IN WEISS UND BLAU

Der Freistaat feiert in diesem Jahr seinen hundertsten Geburtstag. Für den bajuwaren Grund genug zurückzublicken. Standen in der letzten Ausgabe die politischen Meilensteine im Mittelpunkt, sind es diesmal wirtschaftliche Ereignisse, die in den letzten 100 Jahren den Grundstock für den Wohlstand Bayerns und den Ruf als Zukunftsregion gefestigt haben. Wir zeigen euch in Auszügen die wechselhafte und doch erfolgreiche Geschichte.



1924

Adolf und Rudolf Dassler gründen am 2. August ihr Unternehmen „Gebrüder Dassler“ (heute Adidas AG) in Herzogenaurach. Als Folge interner Streitigkeiten wird Rudolf Dassler 1948 PUMA gründen. Beide Unternehmen bestehen bis heute und agieren weltweit.

„100 Jahre Freistaat Bayern“ war aus wirtschaftlicher Sicht ein Stück harte Arbeit. Rückblickend hat sie sich aber gelohnt. Erforderliche Menschen, mutige Unternehmer und weitsichtige Politiker haben in den letzten Jahrzehnten die Weichen richtig gestellt, damit Bayern heute so gut dasteht.

Es ist aber auch klar, dass der Erfolg von heute die Gefahr von morgen birgt. Deshalb braucht es auch heute die genannten drei Gruppen, um den Anschluss nicht zu verlieren, sondern vielmehr der Taktgeber in der wirtschaftlichen Entwicklung zu sein.

Bayern, die Menschen, Unternehmer und Politiker, müssen Silicon Valley nicht kopieren. Sie sollten sich aber auf die Stärken Bayerns besinnen und sie in die digitale Zukunft führen. Der Ministerpräsident hat das erkannt und in sein Regierungsprogramm „Das Beste für Bayern“ aufgenommen. Mitziehen müssen dann alle Bayern.

1928

Die Weltwirtschaftskrise erreicht Bayern. Es folgt der starke Rückgang der Industrieproduktion und des Welthandels. Für die Menschen eröffnet sich eine Deflationsspirale und viele Unternehmen geraten in die Zahlungsunfähigkeit. Die Folge sind massenhafte Arbeitslosigkeit, soziales Elend und politische Krisen.



1949

Die instabile Lage im Berlin der Nachkriegszeit veranlasst einige Unternehmen, ihren Firmensitz zu verlegen. Siemens, Allianz, Osram und Agfa kommen nach Bayern. Zum 1. April 1949 verlegt die Siemens & Halske AG ihren Sitz nach München und die Siemens-Schuckertwerke AG zieht nach Erlangen.

1952

Mit dem Wirtschaftswunder hält auch die Mobilität Einzug. Ab 1952 baut Hans Glas das Goggomobil, das 1954 vorgestellt und ab 1955 in Serienfertigung vom Band läuft. Für die Region Dingolfing bedeutete dieser Kleinwagen wirtschaftlichen Aufschwung. Nur 14 Jahre später übernimmt BMW die Hans-Glas-Automobilwerke für 9,1 Mio. Mark. Zeitweise ist das Werk Dingolfing die weltgrößte Fertigungsstätte des bayerischen Premi-umherstellers.



1989

WAA ist Geschichte. In einem beispiellosen Bürgerprotest verhindern die Menschen aus der Oberpfalz und weit darüber hinaus, dass in Wackersdorf nahe Schwandorf eine Wiederaufbereitungsanlage für atomare Brennelemente gebaut wird. Heute findet sich auf dem Gelände der „Innovationspark Wackersdorf“. Laut dem örtlichen Bürgermeister Thomas Falter gibt es jetzt mehr Arbeitsplätze, als die WAA geschaffen hätte.



1973

In den 70er-Jahren löst der sprunghafte Anstieg der Ölpreise zweimal (1973 und 1979/80) eine Rezession aus, die auch in Bayern zu spüren ist. Steigende Arbeitslosigkeit beendet das Wirtschaftswunder abrupt. Mit den autofreien Sonntagen, Geschwindigkeitsbegrenzungen von 100 km/h auf Autobahnen und 80 km/h auf anderen Straßen versucht die Politik, den Menschen den Ernst der Lage vor Augen zu führen. Die Maßnahmen selbst trugen zur Energieeinsparung nur wenig bei.



1992

Der Flughafen München II wird am 16. Mai eröffnet und trägt seither ebenfalls zur guten wirtschaftlichen Entwicklung im Freistaat bei. Die Planungen für einen Münchner Großflughafen gehen bis in die 1960er-Jahre zurück. Als feststeht, dass der Flughafen in Riem aufgrund seiner innenstadtnahen Lage nicht ausgebaut werden kann, ermittelt die Oechsle-Kommission – eingesetzt von Freistaat und Landeshauptstadt – bis 1964 20 mögliche Standorte. Rahmenbedingungen sind unter anderem eine halbstündige Erreichbarkeit von München aus, eine ebene Fläche, die geeignete Bodenbeschaffenheit und eine dünne Besiedlung.



2002

UnternehmerTUM wird gegründet. Die Initiative der TU München wird halb staatlich und halb von privaten Finanziers unterstützt. Sie begleitet Gründer von der ersten Idee bis zum Börsengang und ist mit jährlich mehr als 50 wachstumsstarken Technologiegründungen das führende Gründerzentrum in Deutschland.

VOLLE POWER FÜR MARKUS SÖDER

DIE JU HÄNGT SICH IM WAHLKAMPF VOLL FÜR DEN MINISTERPRÄSIDENTEN REIN

Die JU startet top motiviert und voller Tatendrang in die heiße Phase des Wahlkampfes. Das Ziel: den Gestaltungsanspruch der Mutterpartei verteidigen. Markus Söder hat in seiner Regierungserklärung (siehe Seite 18) bereits bewiesen, dass er der richtige Ministerpräsident für den Freistaat ist. Mit Herz, Vi-

sionen und voller Tatkraft arbeitet er seit dem Frühjahr. Die Umfragen zeigen, dass wir noch ein Stück Arbeit vor uns haben. Deshalb gilt: Ran an den Bürger, diskutieren, überzeugen, werben.

Im August wird die JU-Sommertour die Präsenz in Bayern hochschrauben. Ihr

plant im Sommer noch eine Veranstaltung? Auf Seite 10 findet ihr Leihmaterial von der JU. Wie ihr euch im Wahlkampf engagieren könnt, zeigen wir euch auf dieser Seite. Mitmachen ist ganz einfach und erfordert nicht viel. Also ... gebt euch einen Ruck und seid dabei!

HAUSTÜR-WAHLKAMPF

Im Bundestagswahlkampf haben wir bereits damit begonnen. Schon 2017 war die JU das Rückgrat dieser wiederentdeckten Kampagnenform. In diesem Jahr geht der Haustürwahlkampf in die zweite Runde. Sei dabei, melde dich bei deiner BWK-Geschäftsstelle als Freiwilliger und wirb direkt bei den Menschen für Markus Söder und deine örtlichen Kandidaten.

TEAM SÖDER ONLINE

Dass Wahlen heute nicht mehr nur in Bierzelten und auf Kundgebungen gewonnen werden, ist klar. Deshalb führen wir den Wahlkampf verstärkt auf den digitalen Kanälen. Die JU ist dabei der Garant, dass die CSU noch eine Schippe drauflegen kann. Auf den Seiten der CSU und von Markus Söder wollen wir die AfD-Trolle stellen. Die Debattenhoheit auf unseren Seiten gehört uns!

Wie du dabei sein kannst? Ganz einfach: Likes und positive Kommentare abgeben. Das kostet dich nicht viel Zeit und bringt uns in der Summe gute Resonanz. Also fang heute noch damit an!

CSU-APP

Damit ihr als Wahlkämpfer bestens informiert seid, hat die CSU eine neue App aufgelegt. Alle Infos zu Inhalten, aktuellen Themen und Sprachregelungen gibt es dort in Real-Time-Geschwindigkeit. Ab Anfang August moderiert das JU-Landessekretariat eine Facebook-Gruppe, in der ihr – zusammen mit allen JU-Wahlkämpfern – eure Fragen, Anregungen und Wünsche einstellen könnt.

TEAM SÖDER

Ab dem 1. August begleitet die Junge Union Bayern Markus Söder auf Schritt und Tritt. JU-Chef Hans Reichhart sagt dazu: „Wir wollen unseren ehemaligen JU-Landesvorsitzenden maximal unterstützen und aktiv Flagge für den Ministerpräsidenten zeigen.“


Ihr könnt ganz nah dabei sein und Markus Söder hautnah erleben. Nutzt die Gunst der Stunde! Meldet euch bei eurem JU-Söder-Manager im Kreisverband. Er wird die Aktionen in eurer Region koordinieren und ist die Schnittstelle zum JU-Landessekretariat. Selbstverständlich bekommt ihr vor Ort auch T-Shirts und die nötigen Werbematerialien, damit aus jedem Söder-Auftritt ein erfolgreicher Auftritt wird.



DIE NEUE CSU-APP

OB BEI HAUSTÜR-BESUCHEN, AM INFOSTAND ODER ÜBER SOZIALE NETZWERKE: DIE CSU-APP INFORMIERT, MOTIVIERT, MOBILISIERT UND BRINGT ALLE CSU-WAHLKÄMPFER AUS GANZ BAYERN ZUSAMMEN.

- 📍 Bleib auf dem aktuellsten Stand und ruf die Positionen der CSU ab.
- 📱 Teile Botschaften der CSU über die sozialen Netzwerke.
- 🗨 Jede Türe zählt! Erfasse Themen und Stimmungen bei Haustürbesuchen.
- 🏆 Erfülle Herausforderungen und werde „Netzwerker“, „Stammtischler“ oder „Klinkenputzer“.
- 🏆 Sammle Auszeichnungen und werde zur Wahlkampflegende.
- 🏆 Miss dich über die Rangliste mit Bayerns fleißigsten Wahlkämpfern in Echtzeit.

Laden im
 **App Store**

JETZT BEI
 **Google Play**



UNTERWEGS MIT DEM MINISTERPRÄSIDENTEN

ES WAR NIE SEIN ZIEL, BERUFSPOLITIKER ZU WERDEN. DENNOCH IST ER HEUTE DER BAYERISCHE MINISTERPRÄSIDENT. SEINE DEVISE: NICHT NUR JAMMERN ODER MAHNEN – MACHEN UND TUN, UM ZU BEWEGEN UND ZU VERÄNDERN. EIN TAG IM LEBEN VON MARKUS SÖDER.

5.30 Uhr: Ein neuer, ereignisreicher Tag im Leben des bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder beginnt. Etwas Sport, die aktuellen Tageszeitungen, ab ins Badezimmer und pünktlich um 7 Uhr raus aus dem Haus. „Frühstück gibt es immer erst später, das habe ich mir über die Jahre so angewöhnt. Um diese Uhrzeit kann ich noch nichts essen“, erklärt der gebürtige Nürnberger.

Markus Söder steigt in die schwarze Dienstlimousine, öffnet sich eine kalte Cola light und greift zum Handy. Mit seinem Presseteam bespricht er die aktuelle Lage. Wenn im Mittelalter Politiker unterwegs waren, hieß es: „Die regieren aus dem Sattel.“ Ähnlich ist es bei Söder heute noch. Er arbeitet und telefoniert sehr viel im Auto. „Das Auto ist für mich Büro, Wohnzimmer und Wellnessraum in einem“, scherzt der 51-Jährige. Denn auf langen Fahrten hört er auch gerne einfach nur Musik und entspannt. Spät abends gibt es ab und zu auch die Hör-Bibel auf die Ohren.

„NUR WER NACHDENKT, KANN SEINE ENTSCHEIDUNGEN GUT VORBEREITEN“

Staatskanzlei München: Für Markus Söder gibt es den ersten Kaffee und Ananas. Die isst er nämlich am liebsten. Danach warten der aktuelle Pressespiegel, jede Menge Unterlagen zum Abarbeiten und sein Büro-Stab auf ihn. Mit seinen engsten Mitarbeitern bespricht er den Tag. „Ein Ministerium oder auch die Staatskanzlei kann man am besten mit einem Dreieck regieren. Das besteht aus dem jeweiligen Amtschef, dem Leitungsstab und den Pressesprechern. Mit allen habe ich mehrfach am Tag Kontakt“, erklärt er uns.



Mit Ehefrau Karin beim Mozartfest in Würzburg



Söders Lieblingsfoto zeigt ihn zusammen mit seiner Mama. Leider ein altes Foto, denn nur drei Wochen vor seiner ersten Landtagswahl 1994 verstarb sie mit nur 56 Jahren. Ihr Tod hat ihn tief getroffen und sie fehlt ihm bis heute sehr.

Im Anschluss folgen zahlreiche Termine: Gespräche und Abstimmungen, Fraktions- und Parteivorstandssitzungen, jeden Dienstag von 10 bis 13 Uhr die wöchentliche Kabinettsitzung mit anschließender Pressekonferenz. Dabei spürt man: Markus Söder ist CSU-Politiker durch und durch. „Die CSU trägt das Land, und die Abgeordneten sind die besten Bürgeranwälte, die ich mir nur vorstellen kann. Sie haben ein offenes Ohr für die Ideen und Sorgen der Menschen und vertreten die Anliegen der Staatsregierung Woche für Woche“, lobt der Landesvater.

**TRAUT EUCH,
BRINGT EUCH EIN,
SEID MUTIG UND
KUSCHT NICHT
VOR DEN THRONEN
DER MACHT**

Auch abends ist der „Arbeitstag“ für Markus Söder noch nicht vorbei: Es warten Festzeltveranstaltungen, politische Diskussionsrunden, häufig auch Talkshows und Fernsehauftritte. Der bayerische Ministerpräsident ist sieben Tage die Woche von 5.30 Uhr bis 24 Uhr im Einsatz. Doch trotz der Terminfülle ist ihm eines sehr wichtig: „Ich nehme mir immer wieder die Zeit, in Ruhe nachzudenken. Denn nur wer nachdenkt, kann auch seine Entscheidungen gut vorbereiten“, betont er. Dazu passt auch, dass er seine Reden meistens selbst schreibt. „Ich habe des Glück, dass

ich relativ kreativ bin. Ich habe einfach Spaß am Formulieren“, schmunzelt Markus Söder.

**FAMILIE, SPORT UND
GROSSES KINO**

Jeder kann sich vorstellen, dass einem Ministerpräsidenten kaum Privatleben bleibt. Deshalb verbringt er die wenige freie Zeit am liebsten mit seiner Familie: seiner Frau Karin, den vier Kindern und den beiden Hunden Fanny und Bella. Für seine beiden Söhne und die zwei Töchter hat sich auch nichts geändert, seit der Vater Ministerpräsident ist. „Sie unterscheiden da zum Glück nicht. Für sie war und bin ich einfach ihr Papa“, erzählt Söder mit einem Lächeln.

Zum Ausgleich macht er gerne Sport und liest ab und zu ein Buch. Seine eigentliche Leidenschaft sind Filme. Für Kino bleibt kaum Zeit, deshalb schaut er alles, was mit Science Fiction zu tun hat, bei Netflix oder Amazon. „Jeder weiß, dass ich ein großer Star-Wars- und Star-Trek-Fan bin. Aber auch Serien begeistern mich. Ich habe alle Staffeln von Game of Thrones geschaut“, erzählt der begeisterte Cineast. Auch ein Ministerpräsident hat also „ganz normale“ Laster.

Lifestyle

Bajuware:
Momentane Gefühlslage?
Markus Söder:

Entschlossen

Bajuware:
Meer oder Berge?

Markus Söder:

Bayerische Berge

Bajuware:
Aktuelles Lieblingsbuch?

Markus Söder:

*Politik + Provokation -
die Biographie*

Bajuware:
Zeit mit der Familie ist für mich ...

Markus Söder:

nettvoll

Bajuware:
Lieblingsbeschäftigung?

Markus Söder:

Fragebogen ausfüllen

Bajuware:
Machen oder kümmern?

Markus Söder:

Beides

Bajuware:
Franz Josef Strauß ist für mich ...

Markus Söder:

Urvaater der CSU

Auf Fahrradtour, um nachzudenken,
Kraft zu tanken und fit zu bleiben



Bewegende Privataudienz
beim Heiligen Vater



4JU – DA IST WAS LOS

Es wird nicht langweilig: Hier erfahrt ihr, welche Tage ihr euch unbedingt im Kalender frei halten solltet, und welche Kreisverbände sich JUng halten!

TERMINE



GEWUSST WIE – HANNS-SEIDEL-STIFTUNG

05.08.2018–09.08.2018 SOMMERAKADEMIE FÜR JUNGE LEUTE 2018 (50 PROZENT ERMÄSSIGUNG FÜR SCHÜLER/STUDENTEN) Ort: Kloster Banz Preis: 185 Euro	10.08.2018–12.08.2018 NORDKOREA – LICHT AM ENDE DES TUNNELS? Ort: Utting Preis: 80 Euro	29.08.2018–31.08.2018 IDEENGESCHICHTE – DIE GEGENWART DER GESCHICHTE: 200 JAHRE BAYERISCHE VERFASSUNG, 100 JAHRE FREISTAAT BAYERN – 70 JAHRE GG Ort: Kloster Banz Preis: 80 Euro	
07.09.2018–08.09.2018 SEMINAR FÜR SCHATZMEISTER POLITISCHER ORGANISATIONEN Ort: Kloster Banz Preis: 40 Euro	11.09.2018 DIGITALES ERBE UND DATENSICHERHEIT Ort: Gefrees Preis: kostenfrei	13.09.2018 AFRIKA – DER VERLORENE KONTINENT? Ort: Hammelburg Preis: kostenfrei	14.09.2018 DIE TÜRKEI – BÜNDNIS-PARTNER UND FRONTSTAAT Ort: Irmelshausen Preis: kostenfrei
15.09.2018 WIRTSCHAFTSTRENDS Ort: Augsburg Preis: kostenfrei	18.09.2018 VERBRAUCHER: FAKE NEWS (WEGEN LT-WAHL) Ort: München, Konferenzzentrum Preis: 10 Euro	23.09.2018–25.09.2018 VERBRAUCHER: RECHTE UND PFLICHTEN IM INTERNET Ort: Kloster Banz Preis: 80 Euro	06.10.2018 INTERNATIONALE POLITIK Ort: München, Konferenzzentrum Preis: kostenfrei
08.10.2018 FACEBOOK, TWITTER, WHATSAPP, SNAPCHAT UND CO. Ort: Pegnitz Preis: kostenfrei	20.10.2018–21.10.2018 BAYERN HAT GEWÄHLT – WIE GEHT'S WEITER? Ort: Kloster Banz Preis: 35 Euro	02.11.2018–04.11.2018 DIE RÜCKKEHR MILITÄRISCHER MACHT ALS MITTEL DER (AUSSEN-)POLITIK IM 21. JAHRHUNDERT Ort: Kloster Banz Preis: 80 Euro	



[HSS.DE/VERANSTALTUNGEN.HTML](https://www.hss.de/veranstaltungen.html)

STATISTIK – WIR SIND JUNG!

DAS DURCHSCHNITTSALTER DER KREISVERBÄNDE

Platz	Alter	Kreisverband	Platz	Alter	Kreisverband	Platz	Alter	Kreisverband
1.	25,7	KV Landshut-Stadt		27,3	KV Rhön-Grabfeld	73.	28,4	KV Fürstenfeldbruck
	25,7	KV Schweinfurt-Land	38.	27,4	KV München X		28,4	KV Neumarkt i. d. OPf.
3.	25,9	KV Hof-Stadt		27,4	KV Kelheim		28,4	KV Coburg-Stadt
4.	26	KV Erlangen-Stadt		27,4	KV Kitzingen		28,4	KV Bamberg-Land
5.	26,1	KV Weiden	41.	27,5	KV München I		28,4	KV Augsburg-Land
	26,1	KV Wunsiedel i. Fichtelg.		27,5	KV Altötting	78.	28,5	KV München VI
7.	26,3	KV München IX		27,5	KV Erding		28,5	KV Straubing-Stadt
	26,3	KV München-Land		27,5	KV Straubing-Bogen	80.	28,6	KV München VII
	26,3	KV Amberg-Stadt		27,5	KV Tirschenreuth		28,6	KV Ingolstadt
10.	26,4	KV München IV		27,5	KV Coburg-Land		28,6	KV Rosenheim-Stadt
	26,4	KV Nürnberg-Süd		27,5	KV Haßberge		28,6	KV Würzburg-Land
12.	26,6	KV Neuburg-Schrobenhausen	48.	27,6	KV Mühldorf a. Inn		28,6	KV Donau-Ries
13.	26,7	KV Dachau	49.	27,7	KV Eichstätt	85.	28,7	KV Rosenheim-Land
	26,7	KV Würzburg-Stadt		27,7	KV Kulmbach		28,7	KV Nürnberger Land
	26,7	KV Günzburg		27,7	KV Erlangen-Höchstädt		28,7	KV Augsburg-West
16.	26,8	KV Passau-Stadt	52.	27,8	KV München II	88.	28,8	KV Pfaffenhofen a. d. Ilm
	26,8	KV Bayreuth-Stadt		27,8	KV Neustadt a. d. Waldnaab		28,8	KV Regensburg-Stadt
	26,8	KV Nürnberg-Nord		27,8	KV Schweinfurt-Stadt		28,8	KV Bamberg-Stadt
	26,8	KV Aschaffenburg-Land		27,8	KV Aichach-Friedberg		28,8	KV Forchheim
	26,8	KV Augsburg-Ost	56.	27,9	KV München VIII		28,8	KV Lichtenfels
21.	26,9	KV Starnberg		27,9	KV Bad Tölz-Wolfratshausen		28,8	KV Fürth-Land
	26,9	KV Kronach		27,9	KV Ebersberg		28,8	KV Neustadt-Bad Windsheim
23.	27	KV Passau-Land		27,9	KV Deggendorf	95.	28,9	KV Nürnberg-West
	27	KV Aschaffenburg-Stadt		27,9	KV Dingolfing-Landau	96.	29	KV Freyung-Grafenau
25.	27,1	KV München III		27,9	KV Ansbach-Stadt		29	KV Cham
	27,1	KV Traunstein		27,9	KV Kempten-Stadt	98.	29,1	KV Bad Kissingen
	27,1	KV Amberg-Sulzbach		27,9	KV Ostallgäu	99.	29,2	KV Nürnberg-Ost
	27,1	KV Lindau-Bodensee	64.	28,1	KV Garmisch-Partenkirchen	100.	29,3	KV Landsberg a. Lech
	27,1	KV Oberallgäu		28,1	KV Weilheim-Schongau	101.	29,4	KV Miesbach
30.	27,2	KV Berchtesgadener Land		28,1	KV Hof-Land		29,4	KV Fürth-Stadt
	27,2	KV Schwandorf		28,1	KV Neu-Ulm	103.	29,6	KV Regensburg-Land
	27,2	KV Ansbach-Land	68.	28,2	KV Landshut-Land	104.	29,9	KV Weißenb.-Gunzenhausen
33.	27,3	KV Freising		28,2	KV Bayreuth-Land		29,9	KV Miltenberg
	27,3	KV Regen		28,2	KV Dillingen an der Donau		29,9	KV Unterallgäu
	27,3	KV Rottal-Inn	71.	28,3	KV Roth	107.	32,1	KV Main-Spessart
	27,3	KV Schwabach		28,3	KV Memmingen-Stadt			

DEIN DIREKTER DRAHT
INS LANDESSEKRETARIAT
DER JU BAYERN!

SCHREIB UNS PER WHATSAPP
01573 - 83 86 732



insm.de

INITIATIVE
NEUE SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT



**70 JAHRE SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT
WENN AUS HOFFNUNG WOHLSTAND WIRD**